

Curriculum Vitae

Präsidentin des Militärischen Abschirmdienstes

Frau Martina Rosenberg



Frau Martina Rosenberg wurde 1970 in Frankfurt am Main geboren.

Nach ihrem Abitur studierte Frau Rosenberg von 1990 bis 1996 Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität in Göttingen sowie ein Auslandssemester Europarecht an der Katholieke Universiteit Leuven in Belgien. Anschließend folgte das Rechtsreferendariat am Landgericht Kassel, wo sie im März 1999 die 2. Juristische Staatsprüfung ablegte.

Nach einer Honorartätigkeit beim Landeswohlfahrtsverband Hessen und einer Anstellung als Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund, trat Frau Rosenberg ihren Dienst bei der Bundeswehr im Oktober 2000 als Dezernentin beim Geheimschutzbeauftragten des Streitkräfteamtes in Köln an.

Im Anschluss an Verwendungen als Rechtsberaterin in der 7. Panzerdivision und Rechtslehrerin an der Offiziersschule der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck wurde sie im Juli 2006 Referentin im Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) (PSZ I 7). Hier war Frau Rosenberg zuständig für truppendienstliche Beschwerden, Disziplinarsachen und Sicherheitsüberprüfungsangelegenheiten sowie Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht.

Nach der anschließenden Tätigkeit als 1. Rechtsberaterin im Kommando Strategische Aufklärung in Gelsdorf war sie von März 2010 bis Oktober 2013 persönliche Referentin des Abteilungsleiters PSZ im BMVg. Im Anschluss folgte die Verwendung als Referatsleiterin P II 6 (Beamtenrecht und Gleichstellung) in Bonn sowie ab April 2015 des Parlament- und Kabinettsreferates im BMVg in Berlin. Im Mai 2018 folgte ihre Ernennung als Bundeswehرداریanwältin beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig.

Seit dem 1. November 2020 ist Frau Martina Rosenberg Präsidentin des BAMAD.